



Protokoll

Mitgliederversammlung des Ackermannbogen e.V. am 23. April 2026

Anwesend: 30 Mitglieder, 1 Stimmübertragung, 2 Nichtmitglieder, außerdem 3 online teilnehmende Mitglieder, d.h. 34 Stimmberechtigungen

Protokoll: Sabine Schleichert

Beginn: 19.35 Ende: 21.55

1. Begrüßung und Formalia

Rosa Kronseder begrüßt die Anwesenden und stellt die fristgerechte Einladung und damit Beschlussfähigkeit der Versammlung fest. Die Versammlung findet hybrid statt.

2. Vorstellung ausgewählter Ergebnisse der Nachbarschaftsbefragung vom November 2025

Dr. Andreas Sagner (SIM Sozialplanung), stellt die Ergebnisse der Nachbarschaftsbefragung vor.

Die Beteiligung entspricht ca. 6-7% der Über-16-Jährigen der Bevölkerung des Ackermannbogens und ca. 24% der Vereinsmitglieder. Der Rücklauf war aber nicht repräsentativ, die Befragten waren überdurchschnittlich weiblich, älter, mit höherem sozialem Status und ohne Migrationshintergrund.

Abgefragt wurden:

- Zufriedenheit mit dem Leben im Viertel: sehr hoch.
- störende Punkte am Ackermannbogen: kein im Vordergrund stehender Belastungsfaktor, relativ gleich verteilt; je 18-14% der Nennungen zu Müll, Rücksichtslosigkeit, Kosten, Verkehr [Bushaltestelle], Drogenkonsum, Jugendliche.
- Assoziationen zum Verein: relevanter sozialer Akteur im Viertel, bei der Bewertung kaum Unterschiede zwischen den Bevölkerungsgruppen (z.B. mit oder ohne Migrationshintergrund).
- Gründe für Mitgliedschaft im Verein: einerseits Unterstützung des Vereins und des Viertels, andererseits "instrumentelle" Motive im Sinne von Nutzung der Angebote, bei den Jüngeren überwiegt Letzteres.

- Zufriedenheit der Mitglieder mit dem Verein: nahe am Optimum, auch ehemalige Mitglieder sind im Rückblick überwiegend zufrieden, es gab keine grundlegenden Kritikpunkte am Verein
- Kann man sich vorstellen, sich im Verein zu engagieren? nur geringer Anteil kann sich das gar nicht vorstellen.
- Was würde Engagement im Verein erleichtern? persönliche Faktoren (v.a. mehr Zeit), aber auch mehr Informationen zu Möglichkeiten des Engagements und mehr Austausch mit anderen Engagierten
- Kann man sich vorstellen, in Zukunft Mitglied zu werden? nur 17% können sich das gar nicht vorstellen

Schlussfolgerungen:

- Anpassung der Strategie zur Mitgliederakquise, z.B. kein Zeiteinsatz erwartet oder erforderlich
- aktive Förderung des Austauschs unter Engagierten
- Informationen zu Engagementmöglichkeiten bereitstellen
- Angebotsentwicklung anspruchsvoll, da sehr viele sehr unterschiedliche Bedürfnisse
- Handlungsbedarf beim Thema Jugendliche

Hinweis auf pdf zum Download: [Zentrale Ergebnisse](#) und [Gesamtbericht mit allen Auswertungen](#).

3. Vorstellung neue Vereinsübersicht

Otmar Schätzler (Vorstand Strategie) stellt die neue **Vereinsübersicht** vor. Die neue Version orientiert sich am Logo des Vereins, führt Mitglieder und Nachbarschaft als Zielgruppe auf, benennt alle aktuellen haupt- und ehrenamtliche geführten Bereiche, listet die vereinsbezogenen Werte bzgl. sozialem Zusammenhalt und gemeinschaftlichem Leben sowie zugehöriger möglicher Aktivitäten auf

4. Vorstellung des aktuellen Vorstands mit kurzen ressortbezogenen Infos

Die Vorstandsmitglieder stellen sich vor:

- Heinrich Blank, Vorstand Digitalisierung und Prozesse: es wurde viel digitalisiert, jetzt geht es um die Optimierung.
- Henrike Cramer, Vorstand Finanzen: 14tägiger Finanz-jour-fixe mit Geschäftsführung, Kassenbericht, Haushaltsplan, Budgetplanung und -kontrolle.
- Dr. Rosa Kronseder, Vorstand Inklusion und Kultur: war vor allem im Zusammenhang mit ÄlWA tätig, projektbezogen auch Zusammenarbeit mit dem KulturBüro.
- Otmar Schätzler, Vorstand Strategie: aktuell größtes Thema ist Mitgliedergewinnung

- Armin Wallner, Vorstand Personal: Personalsituation stabil, jährliche Mitarbeiter:innen-Gespräche, Finanzierung Personalkosten zunehmend schwierig.

5. Tätigkeitsbericht der Geschäftsführung für das Jahr 2025 und Ausblick 2026

Heidrun Eberle stellt die Tätigkeit der Geschäftsführung vor. 2025 wurde das 20-jährige Jubiläum des Vereins mit vielen verschiedenen Aktionen gefeiert. Highlights waren die Sonderausgabe der Quartierszeitung Ackermannbote und eine große sommerliche Jubiläumsfeier gemeinsam mit dem Café Rigoletto, das ebenfalls 20jähriges Jubiläum feierte.

Die Geschäftsführung unterstützt organisatorisch alle Bereiche des Vereins, insbesondere aber die beiden rein ehrenamtlich geführten Bereiche ÄlWA und HallenSport.

Finanziell war es 2025 so schwierig wie in den ganzen 20 Jahren vorher nicht, weil die aufgrund des städtischen Sparzwangs die jährlichen Zuschüsse auf dem Niveau von 2024 „eingefroren“ sind, so dass bereichsbezogene Defizite aus den Rücklagen des Vereins zu finanzieren sind.

Um eine ausreichende und sichere finanzielle Basis zu haben, muss und wird in 2026 und sicher auch in den Folgejahren der Fokus auf der Gewinnung neuer Mitglieder liegen, z.B. über Infostände beim Wochenmarkt und Flohmarkt, über Werbung bei Kursteilnehmer:innen und Besucher:innen, über social media. Wer ein neues Mitglied wirbt, erhält als Belohnung 10% Rabatt auf den nächsten Jahresbeitrag für sich selbst und das neue Mitglied (kann im Beitrittsformular entsprechend angeklickt werden).

Sabine Schiefert stellt die Entwicklung der Mitgliederstruktur vor. Im Jahr 2025 war eine Neuordnung der Beitragsstruktur beschlossen worden, mit der Familien- in Einzelmitgliedschaften umgewandelt wurden. Im Jahresvergleich der Eintritte und Austritte liegt die Zahl der Mitglieder in 2026 etwas niedriger als im Vorjahr bei aktuell rund 1.400, davon rund 400 Hallensport-Mitglieder. Aufgrund der Beitragserhöhung stiegen die Mitgliedsbeiträge aber von rund 46.000 € auf 52.000 €. Der Anteil des Bereichs HallenSport an den Mitgliedsbeiträgen ist erheblich gestiegen; dieser Anteil fließt direkt in den Bereich HallenSport, der nur eine geringe städtische Förderung erhält und sich v.a. über die Mitglieds- und Abteilungsbeiträge finanziert.

Mit Blick auf die Altersstruktur der Mitglieder sind Erwachsene „im Familienalter“ die größte Gruppe. Dies sind wohl v.a. Eltern von HallenSport-Kindern, da für diesen Bereich eine Pflichtmitgliedschaft besteht. Ziel ist es, diese Mitglieder zu halten, auch wenn die Kinder aus dem HallenSport-Alter herauswachsen.

Heidrun Eberle kündigt an, die Geschäftsführung zum 1.1.2027 an Sabine Schiefert zu übergeben und dann nur noch 2 Tage/Woche in der Geschäftsstelle unterstützend mitzuwirken.

6. Vorstellung Kassenbericht 2025 und Haushaltsplan 2026

Henrike Cramer stellt den Kassenbericht 2025 und den Haushaltsplan 2026 vor. Die Gesamteinnahmen setzen sich zusammen aus verschiedenen (städtischen) Zuschüssen, Mitgliedsbeiträgen und Spenden. Die detaillierten Zahlen zu gewesenen und geplanten Ausgaben und Einnahmen für alle Vereinsbereiche können (mit Terminvereinbarung) von Vereinsmitgliedern in der Geschäftsstelle eingesehen werden.

Bei einem Gesamtumsatz von 745.000 EUR schließt der Gesamtverein das Jahr 2025 insgesamt mit einem Plus von 8.923 EUR ab. Davon sollen 3.932 € in die freie Rücklage gehen, 5.000 € an den ideellen Verein, um noch offene Forderungen zu begleichen und den Aufwand für die Gewinnung neuer Mitglieder zu finanzieren.

Für 2026 ist ein Verlust aufgrund nicht refinanzierter höherer Kosten für Personal und Mieten nicht auszuschließen, weshalb noch einmal dazu aufgerufen wird, neue Mitglieder zu werben.

Aus dem Publikum wird eine Sponsoring-Aktion der Bäckerei Wimmer erwähnt, bei der man Kassenzettel sammeln und im Vereinsbüro abgeben kann.

7. Bericht der Kassenprüfer für 2025

Martin Ottensmann und Markus Zieglermeier erstatten Bericht über die Kassenprüfung. Sie schlagen vor, in Zukunft die Belege mindestens 2 Wochen vor der MV zu prüfen, um bei Nachfragen genügend Zeit für die Klärung zu haben.

Insgesamt konnten sie sich von der ordnungsgemäßen Buchhaltung des Vereins überzeugen und schlagen die Entlastung des Vorstandes vor.

8. Entlastung des Vorstandes

Heidrun Eberle beantragt die Entlastung des Vorstandes. Die Versammlung nimmt den Antrag mit 29 Ja-Stimmen bei 5 Enthaltungen an.

9. Vorstellung Beschlussvorschlag 1 (Haushaltsplan) und Abstimmung dazu

Rosa Kronseder stellt den Wortlaut des Beschlussvorschlags vor:

Der Haushaltsplan 2025 wird gemäß der in der MV präsentierten Aufstellung beschlossen.

Die Versammlung nimmt den Beschlussvorschlag mit 34 Ja-Stimmen, 0 Enthaltungen und 0 Gegenstimmen an.

10. Kurze Rück- und Ausblicke aus den Bereichen ÄlWA, Hallensport, StadtAcker und StadtNatur, KulturBüro und NachbarschaftsBörse

Ute Reiber stellt das KulturBüro vor. Die Kulturarbeit für das Quartier dreht sich um die Stichworte Begegnung, Beteiligung und Kontinuität. Zum Jubiläum entstand im Rahmen eines Mitmachprojekts zur Frage „Wofür schlägt Dein Herz am Ackermannbogen“ eine Wortwolke, die zeigte, was den Menschen im Quartier wichtig ist. Die Wortwolke war Teil einer Jubiläumsausstellung im SchauRaum. "Wir haben nicht nur Publikum, sondern wir haben Menschen, die mitmachen" so Ute Reiber.

Beim jährlichen KulturWochenende nutzt das KulturBüro gezielt und verstärkt den öffentlichen Raum im Quartier, also nahe gelegene Plätze und Grünflächen. 2025 wurden beim KulturWochenende rund 1.500 Menschen erreicht. "Kultur ist Teil des gemeinschaftlichen Lebens im Quartier" so Ute Reiber.

Ganzjährige regelmäßige Angebote wie z.B. die Keramikwerkstatt oder thematische Reihen wie z.B. die Jazzreihe „Be my Guest“ ergeben Bindung an den Verein, woraus wiederum Mitgliedschaften entstehen (können).

Über das Sonderprojekt „WurzelWerk“ wurden erfolgreich neue Formate und Kooperationen realisiert und auch Zielgruppen erreicht, die bislang kaum an stadtteilkulturellen Veranstaltungen teilgenommen haben.

Günter Hörlein und Rosa Kronseder stellen den Bereich ÄlWA vor. Ziel des ehrenamtlich geführten Bereichs war und ist, dass die älteren Menschen sichtbar im Quartier sind und bleiben, dass die Gemeinschaft erlebt und das Leben im Quartier mitgestaltet werden kann. Die Struktur von ÄlWA ist komplexer geworden: Neu hinzugekommen sind z.B. spezifische Gruppen für "jüngere" und "ältere" Ältere, das KulturCafé in Zusammenarbeit mit dem KulturBüro und dem Domicil-Pflegeheim und der Salon ÄlWA.

Großes Projekt für 2026 ist ein von ÄlWA organisierter Aktionstag am 14. Juni 2026 im Rahmen des KulturWochendes. Neben Infos & Beratung soll es Schnupperworkshops etwa zu Bewegung, Musik oder Kreativität geben. Es wird noch tatkräftige Unterstützung sowohl in der Vorbereitung als auch am Aktionstag selbst benötigt, und außerdem wird darum gebeten, den Termin in der Nachbarschaft bekannt zu machen.

Kathrin Heinemann und Luis Hißmann stellten den Bereich HallenSport vor. Der Bereich wird seit Juli 2025 ehrenamtlich von Kathrin Heinemann und Daniel Riebesell (bis 12/25 auch noch mit Ulrike Parkitny) geführt. Luis Hißmann wurde im September 2025 als Headcoach für den Bereich Basketball (AK Tigers) eingestellt, ebenso zwei Trainer als Duale Studenten, Daniel Adebayo und Nicolas Bayer de Usera. Zum Bereich gehören auch die Sparten Volleyball und Kindersport. Gemeinsam wurde viel v.a. finanziell aufgeräumt und besser organisiert.

Alle sonstigen wöchentlichen Trainings werden von ehrenamtlichen Trainer:innen betreut.

Zur finanziellen Unterstützung der Sparte Basketball haben engagierte Eltern einen „Förderverein AK Tigers“ gegründet. Aktuell gibt 23 Basketball-Mannschaften von U8 bis Damen- und Herren-Mannschaften. Neue Kooperationen entstanden mit den Nymphenburger Schulen und mit Grundschule an der Gertrud-Bäumer-Straße. Wie in den Vorjahren waren die AK Tigers auch in den Osterferien 2026 wieder bei einem internationalen Basketballturnier in Wien dabei, dieses Jahr mit 70 Spieler:innen.

Konrad Bucher und Hannelore Schnell stellen die Bereiche StadtNatur und StadtAcker vor. Im Kern geht es um Bildung für nachhaltige Entwicklung, d.h. Zusammenhänge zwischen Natur, Sozialem und Ökonomie zu verstehen. Das entstehende Gemeinschaftsgefühl ist Grundlage dafür, Verantwortung zu übernehmen und gemeinsam ins Handeln zu kommen. 2025 gab es 62 Termine für offenes Gärtnern im StadtAcker, außerdem 67 Veranstaltungen für Schulklassen oder andere Kindergruppen. Im Herbst war ein Filmteam vom AOK-Magazin vor Ort; der Beitrag soll in 2026 erscheinen. Quartiersweit wurden im Rahmen des BioDiv[ersitäts-]Hubs verschiedene kleine sogenannte Trittstein-Biotop geschaffen, die in einer Art Netzwerk direkt aus der Nachbarschaft heraus entstanden sind. So wurde beispielsweise die Dreiecksfläche am Südenende der Großen Wiese "rewildet". Am 10. Mai findet im Quartier der "Tag der Stadtnatur" statt.

Marcia Zieglmeier stellt die NachbarschaftsBörse vor. Zu den Aktivitäten zählen der jährliche Fasching, die Aktivferien, der Flohmarkt und der SelberMarkt, außerdem die monatlich stattfindende Zuhörbank am Rand der Großen Wiese. In den Räumen der NachbarschaftsBörse haben sich im Jahr 2025 monatlich um die 70 Gruppen insgesamt 440mal getroffen. Über die Vielfalt und Regelmäßigkeit der Angebote werden sehr viele Nachbar:innen aus allen sozialen Milieus erreicht. Viele Angebote sind nur dank hohem ehrenamtlichen Engagement möglich, z.B. RepairCafé oder Lernhilfe. Die NachbarschaftsBörse sucht deswegen immer Leute, die ehrenamtlich bei bestimmten Themen unterstützen können.

11. Sonstiges

Sabine Schleichert weist auf eine anstehende Filmvorführung des FoodHub München hin, Heidrun Eberle auf den Aktionstag der NachbarschaftsBörse am 25. April.

München, am 17. Mai 2026

(Vorstand)

(Protokoll)